

Absage des Totengedenkens vom 1. November 2020



Dunkle Zeit, Wurzelzeit, führst mich nach innen,
mich zu besinnen, wer ich bin,

Schwarz und dunkel umhüllt uns die Nacht,
Ruhe umgibt uns, die still mich macht,
spür meinen Atem, hör mein Herz schlagen,
sprich, meine Seele, was willst du mir sagen?

Arunga Heiden



Da sich erfahrungsgemäss jeweils mehr als 15 Personen zum Totengedenken des Vereins FährFrauen einfinden, müssen wir – so traurig uns das erscheinen mag – in diesem Jahr pausieren. Aufgrund der neuen Bestimmungen des BAG müssen wir diesen leisen und stimmungsvollen Anlass leider absagen.

Trotzdem wollen wir die Toten zu Beginn der dunklen Jahreszeit nicht vergessen. Gerade angesichts der fragilen Lage verbinden wir uns innerlich umso mehr miteinander und über den Rand der Welt hinaus auch mit den Toten. Allüberall können und dürfen wir Lichter für sie entzünden, sei es auf dem Friedhof, an individuellen Bestattungs- oder Erinnerungsorten oder auch im privaten, alltäglichen Umfeld.

Wenn Sie wollen, können Sie ja selber einen Kürbis oder eine Rabe aushöhlen und in Ihrem Umfeld mit einem Licht auf ein Gewässer legen. Vielleicht bleiben Sie lieber im trauten Heim und stellen Ihr Totenlicht auf eine Fensterbank, in den Garten, vor die Haustüre oder auf den Balkon. Und wenn wir dann einen Moment still werden und uns innerlich mit all den Menschen verbinden, die jetzt ihrerseits an ihrem Totenlicht stehen, berührt uns vielleicht trotzdem der Hauch dieser stillen Gemeinschaft.

Stellvertretend für alle Angehörigen werden wir FährFrauen in aller Stille die seit Jahren bewährte Tradition fortsetzen, in diesem Jahr lediglich ohne Teilnahme der Dableibenden vor Ort. Für alle im vergangenen Jahr durch die FährFrauen begleiteten Verstorbenen entzünden wir an der Aare und am Rhein ein beschriftetes Kürbislicht und lassen es auf dem Wasser dahingleiten. So können wir die Toten trotzdem gemeinsam in einem lebendig flackernden Zug aus Seelenlichtern auf ihre Reise ins Dunkle verabschieden.

Das FährFrauen Netzwerk wünscht Ihnen einen gut geschützten und von warmen, inneren Verbindungen erhellten Weg durch die dunkle Jahreszeit.

Sabine Brönnimann und Marianne Schoch
Martina Kühl-Schlöpfer und Evelyn Hartmann